

SCHMELLER I,240f.; ZAUPSER 14.  
 WBÖ II,684; Schwäb.Wb. I,716; Schw.Id. IV,1250f.;  
 Suddt.Wb. II,137.  
 DWB I,1190f.; LEXER HWb. I,334.  
 KOLLMER II,50; <sup>2</sup>SINGER Arzbg.Wb. 31.  
 S-57B27, 59B4f., 76K82, M-248/9, W-11/37f., 13/1.

Komp.: [ab]b. 1: °i *baum ab* „steige vom Hochsitz herunter“ Tengling LF.– 2 morsch werden: °der *Bon bamt boid* o Fraunbg ED; *d rexavulkan is šā α wej q̄bamd gwen* „Der Rechenstiel war schon morsch geworden“ nach KOLLMER II,413.

Schw.Id. IV,1251; Suddt.Wb. I,8.– <sup>2</sup>DWB I,42f.– KOLLMER II,212.

[an]b. wie → b.3a: °das *Fuder* wird anbaumt Eichstätt.

WBÖ II,684; Suddt.Wb. I,317.– DWB I,291.– S-102F11.

[auf]b. 1 Baumstämme hochheben, °OB, °OP vereinz.: °d' *Hoizknecht bahman auf* „heben die Stämme, um sie zu drehen“ Sachrang RO.– 2 sich auf einem Baum niederlassen, auf einen Baum klettern, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °s *Oachkatzl bamt auf* Altenmarkt TS; °der *Vogl bamt si aaf* Brunn PAR; °af *dera Örl hout der Hacht* [Habicht] *noucha afbamt* Vordf WUN; „Ein *Nußhäher* [Eichelhäher], der in ihrer Nähe *aufbaumen* wollte“ THOMA Werke VI,391 (Wittiber).– Auch sich auf die Hühnerstange setzen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °döi *Henna hom schou*° *afbamt* Kohnthumbach ESB.– *Aufbauma* „auf den Hochsitz steigen“ Frasd f RO.– 3 wie → b.3.– 3a wie → b.3a, °Gesamtgeb. vereinz.: °öitz *köma afbama* Nabburg.– 3b wie → b.3b, °OB, °OP vereinz.: „wenn das Heufuder aufgeladen ist, *baumen* wir den *Wiesbaum auf*“ Pöttmes AIC.– 4 Garn auf den Kettbaum spulen, OB, OP vereinz.: *aufbama* Valley MB; „das Garn so zu verteilen, daß es webefertig in den Webstuhl *aufgebäumt* ... werden kann“ Zwiebelturm 9 (1954) 90.– 5 meist refl., sich strecken, recken, dehnen.– 5a wie → b.4a, °Gesamtgeb. vereinz.: °de *Katz bamt se auf* Hütting ND; *wann nit gegen Mittag der hohe BogenBerg sich ... thätte auffbäumen* F. HUBER, Zeitiger Granat-äpfel, München 1671, 99.– Ä.Spr. auch: *niemand war ausgeschlossen nach solcher höch sich aufzupäumen* AVENTIN IV,924,10f. (Chron.).– 5b wie → b.4b, °OB, °NB, OP, °SCH vereinz.: °des *Roß bamt auf* Dachau; *da kloani Frosch bamt sö auf, springt as Waussa, duckt si inta* [unter] *und kimmt*

*wira fira* Mittich GRI.– 5c übertr.– 5ca wie → b.4ca, °OB, °NB, °OP vereinz.: *der bamt sö af wie a Graf Fronbg* BUL; *wer sich über andere aufbaumt, der hat schon um ein Streich zuvil* SELHAMER *Tuba Rustica* 1,322.– 5cß wie → b.4cß, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °der *Bua bamt si gegn sein Vata auf* O'df AIC; °mecht *dea se afbama, des Grischparl!* Rgbg; *Aufbäumen wie eine Katze* „widerhaarig sein“ BAUERNFEIND Nordopf. 151; *das er sich wider den bairischen künig Ludwig also aufpäumt het* AVENTIN V,189,1f. (Chron.); *er fangt an von jinnerlichen Gifft aufzublase ... vor Zorn vnd Vnwillen sich aufzubaumen* F. HUBER, Zeitiger Granat-äpfel, München 1671, 127.– Auch: *eitz bamt er se, der Rahm* „wenn im Butterfaß nach langem Stampfen noch kein Butter wird“ Nittau ROD.

WBÖ II,684f.; Schwäb.Wb. I,364, VI,1536; Schw.Id. IV,1251; Suddt.Wb. I,493f.– <sup>2</sup>DWB III,430; Frühhd.Wb. II,329f.– BRAUN Gr.Wb. 4.– S-58J69, 102F11, W-13/1.

[aufhin]b. wie → [auf]b.2, °NB vereinz.: °s *Oachkatzl bamt aufi* Landshut.

†[aushin]b.: *Si außi bahmen* „Sich aus dem Staube machen“ ZAUPSER 14f.

ZAUPSER 14f.

†[purzel]b. einen Purzelbaum schlagen: *burzlbámā* ~ SCHMELLER I,241.

SCHMELLER I,241.– WBÖ II,685.

[der]b., †[er]- 1 wie → [ab]b.2, °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: °d *Wognradl sant dabamt* Nandlstadt FS; *s Hoiz duat dabáma* Mittich GRI; *d šdumbībrēda han šā dabamd* „Die Bretter des Stubenbodens sind schon morsch“ nach KOLLMER II,413; *sán' 'Brēda' scho ~ widā' saubā' dabám* SCHMELLER I,241; *wo ... der Wind das Holtz ... wirfft/ ehe es fault vnd erbaumt* Landr.1616 762.– 2 vermodern, Stockflecken bekommen, °OB, °NB vereinz.: °der *Zeug* [Stoff] *is ja dabammt* Pasing M; °s *Heu is schon ganz dabamt* Hunding DEG; °s *Tuæch* [die Leinwand] *tust mē' glatt dabámā* ~ SCHMELLER I,241.

SCHMELLER I,241.– WBÖ II,685; Schw.Id. IV,1253.– DWB III,707; LEXER HWb. I,618.– KOLLMER II,78.– W-15/11.

[ver]b. wie → [ab]b.2, °OB vereinz.: °dia *Buach had se vabomt* „ist morsch geworden“ Dettenschwang LL.

SCHMELLER I,241.– WBÖ II,685; Schwäb.Wb. II,1069; Schw.Id. IV,1253.